

öffentlich nicht öffentlich

Abteilung/Service Arbeit und Soziales	8. Wahlperiode 2004 - 2009	
	Datum 10.11.2008	Drucksachen-Nr.

Beirat / Arbeitskreis Pflegekonferenz	voraussichtlicher Sitzungstermin 03.12.2008
--	--

Betreff

Pflegeplanung – Sachstand und Bericht aus dem Arbeitskreis „Kommunale Pflegeplanung“

In der Pflegekonferenz am 11.06.2008 wurde ausführlich über den aktuellen Sachstand zur Pflegeplanung berichtet und außerdem der Pflegeplan für den Kreis Gütersloh: Teil I – Zahlen, Daten, Fakten zur Pflegelandschaft und zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit vorgestellt.

Dieser Teil I wurde inzwischen auch in der Sitzung des Ausschuss für Arbeit und Soziales am 04.09.2008 vorgestellt (DS-Nr. 2282) und dort positiv bewertet. Außerdem wurde der Teil I mit Schreiben vom 18.09.2008 an die Bürgermeister/innen der Städte und Gemeinden mit entsprechenden Hintergrundinformationen weitergegeben. Hierzu liegen inzwischen Rückmeldungen aus 3 Kommunen vor.

In einem weiteren Schritt wurde der in der Pflegekonferenz am 13.04.2005 initiierte Arbeitskreis „Kommunale Pflegeplanung“ wieder in den Prozess einbezogen. Dieser hat in seiner Sitzung am 22.10.2008 Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche für den Teil I diskutiert, die bei der Ausgabe 2009 berücksichtigt werden sollen, sowie Anregungen für den Teil II zur „Rund-um-die-Uhr-Versorgung“ und dem weiteren Verfahren insgesamt zusammengetragen, die bereits in die weiteren Überlegungen eingeflossen sind.

Parallel dazu hat die Verwaltung eine detaillierte Befragung zu den Angeboten des Betreuten (Senioren-) Wohnens durchgeführt. Die Rückläufe werden zurzeit noch ausgewertet. Die gewonnenen Daten sollen – neben einer verbesserten Darstellung im Internetportal PfIO (www.pflege-gt.de) und in einer Neuauflage des Leitfadens für pflegende Angehörige – auch in die Pflegeplanung einfließen und insbesondere für die Betrachtung der örtlichen Versorgungsstrukturen von besonderer Bedeutung sein.

Aktuell ist – etwas abweichend von der Vorlage zur Pflegekonferenz am 11.06.2008 – nach dem aktuellen Stand folgendes zum weiteren Vorgehen im Bereich Pflegeplanung vorgesehen:

Die vorliegenden Basisdaten sollen wie bereits angekündigt in regelmäßigen Abständen alle 2 Jahre – jeweils nach Erscheinen der neuesten Pflegestatistik – aktualisiert werden. Die erste Aktualisierung ist bereits für das 1. Halbjahr 2009 vorgesehen, da zu Beginn des Jahres die Daten aus der Pflegestatistik 2007 veröffentlicht werden.

Als weitere Schwerpunktthemen, die als Teil II bzw. III des Pflegeplans für den Kreis Gütersloh veröffentlicht werden sollen, sind vorgesehen:

➤ **Teil II: "Rund-um-die-Uhr-Versorgung" im Kreis Gütersloh – stationäre Pflege und alternative Versorgungsangebote in Wohngruppen und Hausgemeinschaften**

Dieser Teil war zunächst für das 2. Halbjahr 2008 vorgesehen; da jedoch das Gesetz über das Wohnen mit Assistenz und Pflege in Einrichtungen – Wohn- und Teilhabegesetz – WTG (löst zum 01.01.2009 das Heimgesetz ab) erst Mitte November 2008 verabschiedet wird und damit die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen noch nicht abschließend bekannt sind, kann eine Veröffentlichung erst im 1. Halbjahr 2009 – zusammen mit der Aktualisierung des Teil I erfolgen.

Der zweite Teil soll folgendes beinhalten:

- Rechtliche Rahmenbedingungen für den Bau von stationären Pflegeeinrichtungen und Hausgemeinschaften/ Pflegewohngruppen (einschl. Qualitätskriterien)
- Zentrale Aussagen der Studie "Möglichkeiten und Grenzen selbstständiger Lebensführung in stationären Einrichtungen" (MuG IV) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter Bezug auf die Situation im Kreis Gütersloh;
- Hochrechnung/ Projektion der aktuellen Daten bis 2020

Sobald der Entwurf für den Teil II erstellt wurde, soll dieser vor der Veröffentlichung im Arbeitskreis „Kommunale Pflegeplanung“ diskutiert werden.

➤ **Teil III: Örtliche Versorgungsstrukturen**

Es ist beabsichtigt ab Sommer 2009 mit den jeweils vor Ort Verantwortlichen die Versorgungsstrukturen einzelner Städte und Gemeinden näher zu betrachten. Dabei sollen alle relevanten Bereiche (vorpflegerische und niederschwellige Versorgung, ambulante und stationäre professionelle Hilfen usw.) so weit wie möglich berücksichtigt werden. Zunächst soll eine Kommune im Kreis Gütersloh eingehender betrachtet werden. Erkenntnisse aus diesem "Pilotprojekt" sollen bei der Betrachtung weiterer Städte/ ggf. Stadtteile und Gemeinden im Kreis Gütersloh genutzt werden. Auf das Schreiben vom 18.09.2008 an die Bürgermeister/innen haben sich bereits interessierte Kommunen gemeldet.

gez. Jung
(Kreisdirektor)

Anlage:

- keine -